

HÜTERIN DER WAHRHEIT

REGIE Kenneth Kainz

DREHBUCH Anders Thomas Jensen nach dem Roman von Lene Kaaberbøl

DARSTELLER Jakob Oftebro, Allan Hyde, Maria Bonnevie, Roland Møller, Søren Malling, Peter Plaugborg, Olaf Johannessen u.a.

LAND, JAHR Dänemark, Norwegen, Tschechische Republik, Island 2015

GENRE Fantasy, Coming-of-Age, Literaturverfilmung

KINOSTART, VERLEIH 25. Februar 2016, Polyband Medien



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Ethik, Kunst, Geschichte

THEMEN Abenteuer, Mittelalter, Gerechtigkeit, Macht/Machtgefüge, Außenseiter, Mädchen, Erwachsenwerden, Individuum (und Gesellschaft), Literaturverfilmung, Mythologie

INHALT

Melussina und ihre Tochter Dina verfügen als „Beschämerinnen“ über eine so seltene wie mächtige Gabe: Die „Hexen“ können tief in die Seelen der Menschen blicken und deren geheimste Schamgefühle und Sünden erkennen. Entsprechend gefürchtet und unbeliebt sind die Seherinnen bei den meisten Menschen. Auch Dina bekommt die Ablehnung gleichaltriger Dorf Mädchen deutlich zu spüren. Als der König, dessen Gemahlin und der zweitgeborene Sohn auf Schloss Dunark ermordet werden, soll Melussina als Beschämerin ermitteln, ob der verdächtige Prinz Nicodemus tatsächlich der Schuldige ist. Weil ihre Entlastung dem Thronfolger Drakan missfällt, soll Dina ihre noch unerforschte Fähigkeit zum Beschämen ebenfalls anwenden. Bald stellt sich heraus, dass Fürst Drakan selbst der Königsmörder ist und Dina und ihre Mutter geraten in Lebensgefahr.

HÜTERIN DER WAHRHEIT

UMSETZUNG

„Die Hüterin der Wahrheit“ beginnt als Coming-of-Age-Außenseiterdrama, schreitet als Mittelalterkrimi voran und avanciert schließlich zum Fantasyfilm und Historiendrama. In seiner Adaption des Jugendromans von Lene Kaaberbøl verbindet der dänische Regisseur Kenneth Kainz die Schauwerte eines Mittelalter-Märchens mit einem starken erzählerischen Kern. Das Drehbuch von Anders Thomas Jensen spitzt die Konflikte der Figuren effektiv zu und schafft die Grundlage für ein dynamisch inszeniertes Abenteuer. Der einnehmende Musik-Score von Jeppe Kaas und das hervorragende Ensemble tragen das Übrige zum Gelingen der aufwändigen dänischen Großproduktion bei. Die für einen Jugendfilm hohe Sterberate und die bärbeißige Darstellung der Gewaltherrschaft empfehlen den Film für Zuschauer/innen ab 14 Jahren.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Was auf den ersten Blick wie eine weitere Teenager-Fantasy-Verfilmung aus der Retorte aussieht, entpuppt sich als multithematisches Jugendabenteuer, das bei aller Fantastik eine wahre Geschichte erzählt: In den Augen der Menschen spiegelt sich alles. Hier könnte ein Diskurs im Unterricht einhaken und das in Literatur und Kunst vielfach variierte Motiv der Augen als „Fenster zur Seele“ erörtern. Das geschickt eingeführte Motiv des Beschämens kann z.B. ein Gespräch über die fundamentalen menschlichen Gemütszustände Angst und Scham anregen. Die höfischen Intrigen und politischen Ränkespiele erweisen sich als Parabel auf ein Unrechtsregime, das das Volk mittels Angst und Drohungen unterjocht. Mit Blick auf die filmische Gestaltung kann besprochen werden, mit welchen Mitteln Kainz die erzählerischen Ebenen untereinander verknüpft. Ein zentrales Bindeglied ist die Heldin Dina, die peu à peu in die Fußstapfen ihrer Mutter tritt. Eine Bildanalyse im Kunstunterricht kann klären, in welcher Weise die dunklen, erdigen Farben den Plot konturieren und ästhetisch vermitteln.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.diehueterinderwahrheit.de

LÄNGE, FORMAT 96 Minuten, digital, Farbe

FSK liegt noch nicht vor

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, dänische Fassung mit deutschen Untertiteln